

„Konzeption Fußball“

TSV Eystrup Sparte Fußball



... ein Ball verbindet...

Die „Konzeption Fußball“ soll als Wegweiser und Leitfaden für individuellen, insbesondere aber gemeinschaftlichen sportlichen Erfolg unter dem Dach eines gut aufgestellten Vereins dienen.

**Stand:
Juni 2010**



Jürgen Dieckhoff (Spartenleiter) Tel.: 04254/1016
Carsten Broschwitz (Jugendwart) Tel.: 04254/1870

Inhalte: TSV Eystrup e.V.
Spartenführung Sparte Fußball

Grußwort: Jürgen Dieckhoff

| | Inhalt | Seite |
|------------|--|----------------|
| | Grußwort | 3 |
| | Vorstand der Sparte Fußball des TSV Eystrup | 4 - 5 |
| I | Kurzer Einblick über die Notwendigkeit von Sport | 6 - 7 |
| II | Elternarbeit im Verein (neu: Erziehungspartnerschaften) | 8 |
| III | Außendarstellung | 9 |
| | <u>Jugendabteilung</u> | |
| IV | Organisation / Personelle Zusammensetzung der Jugendabteilung | 10 - 12 |
| V | Mannschaftsbetreuung | 13 - 14 |
| VI | Lernziele der Mannschaften / Trainingsinhalte | 15 – 19 |
| | <u>Frauen- & Mädchenabteilung</u> | |
| VII | | Folgt |
| | <u>Herrenabteilung</u> | |
| VII | Organisation / Personelle Zusammensetzung Herrenabteilung | Folgt |
| IX | Mannschaftsbetreuung | Folgt |
| X | Lernziele der Mannschaften / Trainingsinhalte | Folgt |



Grußwort

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde des Sports,

erstmalig präsentiert die Sparte Fußball ihre Arbeit auch in verschriftlichter Form. Wir freuen uns, Ihnen die „Konzeption Fußball“ vorstellen zu dürfen.

Der TSV Eystrup ist der **mitgliederstärkste Verein der Samtgemeinde** und besitzt neben dem sportlichen auch einen kulturellen und sozialen Stellenwert.

Unsere Fußballabteilung, als Teil dieses Konstruktes, ist seit Jahrzehnten eine feste und wichtige Größe des TSV Eystrup. Sie zählt zu den mitgliederstärksten Sparten. Dies resultiert u. a. aus der **engagierten Jugendarbeit**, die sich schon oft über die Kreisgrenzen des NFV Nienburg bekannt gemacht hat.

Es liegt uns am Herzen, dass sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder den Stellenwert des Sports und deshalb auch unseres Sportvereines kennenlernen und nachvollziehen können. Durch unsere „Konzeption Fußball“ möchten wir Ihnen einen Teil der nötigen Transparenz für unsere Arbeit ermöglichen.

Gleichzeitig möchten wir unserem Trainer- & Betreuerstab eine Reflektionsmöglichkeit geben, die eigene Arbeit kontrollieren und weiterentwickeln zu können. Hierzu gehört unter anderem die sportspezifische Ausbildung, sowie die Elternarbeit (neu: Erziehungspartnerschaft).

Wir betrachten die „Konzeption Fußball“ als Leitfaden.

Auf diesem Wege möchten wir auch allen Trainern, Betreuern, Eltern, Spielern, politischen Gremien, Sponsoren und Helfern für ihre bisherige und zukünftige Unterstützung danken, die unserem Sport und vor allem den Kindern zugute kommt. Ihr aufopferungsvolles Engagement ermöglicht uns allen eine intakte, erfolgreiche und harmonische Gemeinschaft.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Dieckhoff
Spartenleiter

Der Vorstand der Sparte Fußball des TSV Eystrup

1. Spartenleiter



Jürgen Dieckhoff

27324 Eystrup
04254/1016
0151/12481863
juergen.dieckhoff@gmx.de

2. Spartenleiter



Lars Rokitta

27324 Eystrup
04254/801918
0152/22683231
lars.rokitta@schwaebisch-hall.de

3. Spartenleiter



Thomas Wiebe

27324 Eystrup
04254/2644
0152/22808083
tsv-fussball@wiebe-eystrup.de

Kassenwart



Guido Preuß

27324 Eystrup
04254/801544
0151/17254169
gpreuss777@t-online.de

Stv. Kassenwart



Andreas Hittmeyer

27324 Gandesbergen
04254/2235
a.hittmeyer@gmx.de

Geschäftsstelle



Hans Lepakowski

27324 Eystrup
04254/800698
0172/9564008
tsv-eystrup-fussball@t-online.de

Spielausschuss



Olaf Keusch

27324 Eystrup
04254/2313
keuscheystrup@onlinehome.de

Schriftführer



Christian Reitmeier

27324 Eystrup
04254/8891
0171/8460975
ch-reitmeier@t-online.de

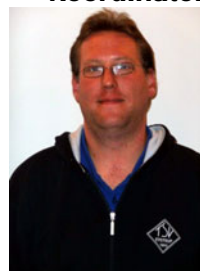
Koordinator Senioren-Vorstand



Christian Schröter

27324 Eystrup
04254/800997
0174/3451497
c.schroeter@hotmail.de

Koordinator Frauen- & Mädchenfußball



Mark Köhnemann

27324 Gandesbergen
04254/801833
marktorw1@aol.com

Der Vorstand der Sparte Fußball des TSV Eystrup

1. Jugendleiter



Carsten Broschwitz

27324 Eystrup
04254/1870
0173/9636096
carsten.broschwitz@gmx.de

2. Jugendleiter



Eckhard Putz

27324 Eystrup
04254/801479
0172/8632204
esputz@online.de

3. Jugendleiter

Arbeitsfeld wird derzeit durch den 1. & 2.
Jugendleiter abgedeckt

Koordinator Spielbetrieb

Arbeitsfeld wird derzeit durch den 1. & 2.
Jugendleiter abgedeckt

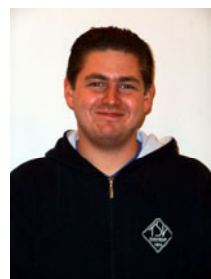
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing



Jessica Schwabe

27324 Eystrup
04254/800180
0173/6133864
jessicaschwabe1@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing



Lars Koch

27324 Eystrup
04254/1442
0151/22370250
koch.eystrup@t-online.de



I Kurzer Einblick über die Notwendigkeit des Fußballsports

a) Problematik: Kinder leiden durch verschiedene Faktoren unter Bewegungsmangel

Einerseits gibt es weniger Bewegungsanreize, weil der Gesellschaft z. B. durch die steigende Medialisierung Wege abgenommen werden. Spielkonsolen und Fernseher dienen der Unterhaltung und die Kommunikation geschieht über das Internet. Gleichzeitig gibt es immer weniger Spielflächen für Kinder, weil sie neuen Bauflächen weichen müssen. Das Kind **verhäuslicht** somit zunehmend. Aus dieser Bewegungsarmut können motorische Defizite entstehen.

Falsche Ernährung, die immer häufiger auftritt und Fettleibigkeit begünstigt, hat zur Folge, dass es zunehmend korpulentere Kinder gibt. Schuld daran haben aber nicht alleine die Eltern, sondern vielfach auch die Nahrungsmittelindustrie, die ihre Produkte entsprechend ungesund herstellt.

Korpulente Kinder haben zwar einen Bewegungsdruck, können diesen aber durch ihren „körperlichen Zustand“ nur gehemmt ausleben, weil sie zu gewissen Leistungen nicht in der Lage sind. Diese eingeschränkte Selbsttätigkeit kann sich wiederum auf die sozialen Kontakte auswirken. Weniger soziale Kontakte können auch bedeuten, dass die Kinder weniger Selbstwertgefühl entwickeln.

Zudem können sich Kinder aufgrund von dem ansteigenden **Zeitmangels und Leistungsdrucks** in der Schule weniger Zeit für das körperliche Wohl nehmen. Aber ein gesunder Körper lebt auch von entsprechend angepasster Bewegung.

b) Fußballsport und seine positiven Folgen

Sportvereine fördern Bewegung durch Bewegungserziehung und wiederkehrende Bewegungsabläufe, die der Körper automatisiert. Die erlernten **Bewegungsmuster festigen** sich und können im Alltag angewandt werden. Das Kind baut eine Bewegungssicherheit auf.

Bewegung wirkt sich **präventiv gegen Gewichtszunahme** aus, da der Körper Energie benötigt und dabei Fett verbrennt. Er entgiftet sich automatisch. Diese Reinigung fördert ein körperliches Wohlbefinden.



Der Fußballsport wirkt sich auch auf die verschiedenen Entwicklungs- und Kompetenzbereiche aus. Da das Kind innerhalb einer Mannschaft agiert, kommt es automatisch zu zwischenmenschlichen Kontakten. Das Sozialverhalten entwickelt sich so durch das gemeinsame Erleben und Bewältigen verschiedener Situationen, z. B. durch Kooperationen und Konflikte, sowie Erfolg und Misserfolg. Das Kind findet seinen Platz in der Gruppe und entwickelt ihn darin weiter.

Außerdem nimmt das Kind sich und seinen Körper wahr und stellt dabei fest, wie es zu welchen Leistungen kommt. Ihm wird bewusst, wo die aktuellen Grenzen sind und lernt, sich einzuschätzen. **Es steigert somit sein Selbstbild.**

Der Fußballsport ist auch konzentrationsfördernd. Verschiedene Trainings- und Spielsituationen verlangen dies durch Aufgabenstellungen, die eine Spielerin oder ein Spieler bewältigen kann. Das **aktive Erleben** fördert zudem die Nachhaltigkeit, denn was man aktiv macht, verankert sich am besten im Gedächtnis.

Der Fußballsport befriedigt den ureigenen Bewegungsdruck und lässt die Kinder ihre Bedürfnisse ausleben. Bei dieser natürlichen Selbstentfaltung kann das Kind seine eigenen Körpersignale wahrnehmen und innere Bedürfnisse durch sein Variantenreichtum an gesammelten Erfahrungen ausleben. Dies fördert das sog. **ganzheitliche Lernen**, also ein Lernen mit allen Sinnen.

Ergänzung:

Die Gesundheit der Kinder/Jugendlichen hat bei allem Tun oberste Priorität. Ganzkörperfitness und Beweglichkeit sollen altersübergreifend geschult werden. Aus diesem Grund finden Schulungen der Trainer durch qualifiziertes Fachpersonal statt.

Zwecks Förderung gesunder Ernährung wird die Fußballabteilung - als ersten Schritt - bei allen Großveranstaltungen zukünftig zusätzlich Lebensmittel wie Obst und Apfelschorle zum Verkauf anbieten.

II Elternarbeit im Verein (neu: Erziehungspartnerschaften)

Eltern haben Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen an den Sportverein, an den Trainer- & Betreuerstab und an das gesamte Umfeld ihres Kindes, u. a. die vollständige Erfüllung der Aufsichtspflicht, die sportspezifische Ausbildung und pädagogische Handlungskompetenz. Dies ist nachvollziehbar, da ihr Kind viel Zeit im Sportverein verbringen und dort geprägt werden kann.

Aber auch der Trainer/Betreuer und die Sparte Fußball hat seine/ihre Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen an die Eltern. Dies sind verschiedene Tätigkeiten, zum Beispiel die Unterstützung bei der Trikotwäsche, den Auswärtsfahrten und Jugendveranstaltungen, wie Turnieren, damit sich der Trainer/Betreuer auf sportliche Aufgaben konzentrieren kann.

Deshalb ist ein regelmäßiger Kontakt zwischen Trainern/Betreuern und Eltern wichtig, um die Erwartungen transparent zu machen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Diese Zusammenarbeit basiert auf Kooperation, Akzeptanz, und Wertschätzung der Tätigkeiten des jeweils anderen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verein und Eltern ist die Grundlage für ein harmonisches und ergänzendes Miteinander.

Mit dem Beitritt in den TSV Eystrup und in die Sparte Fußball sollten sich die Eltern somit ein Stück verpflichtet fühlen, diesen Kontakt mit den Verantwortlichen der Mannschaft angemessen zu pflegen. Der Trainer sollte diese partnerschaftliche Beziehung initiieren. Die Eltern können die Arbeit im Verein durch ihre jeweiligen Fähigkeiten bereichern und ergänzen.



Im regelmäßigen Miteinander besteht in unserem Sportverein die Chance eine optimale Förderung der Kinder zu erzielen.

Eine Erziehungspartnerschaft hat den weiteren Vorteil, dass die beteiligten Menschen nicht nur an sich vorbei laufen und Kinder „hin- und hergegeben werden“. Es findet eine aktive Integration durch Begegnungen statt.

III Außendarstellung

Vereinsfarben bezwecken die Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes / Auftretens der Mannschaften, sowie die Stärkung des Wiedererkennungswertes und der Identifikation mit dem Verein. Unsere Vereinsfarben sind **blau und weiß** (einzeln oder in Kombination). Zukünftige Anschaffungen von Trikots, Trainingsanzügen usw. müssen in den Vereinsfarben getätigt werden. Zudem werden die Jugendmannschaften in regelmäßigen Abständen mit einheitlicher Kleidung ausgestattet. Auch die Trainer kleiden sich einheitlich, um die Gemeinschaft innerhalb der Sparte zu repräsentieren.

Es gibt regelmäßige, aktuelle, zeitnahe und mannschaftsübergreifende **Berichterstattungen**. Dies zeigt sich in Ergebnismeldungen im Internet (www.fussball.de), Spielankündigungen, sowie in Berichten über besondere Aktionen im Mitteilungsblatt des NFV, auf der Homepage (www.tsveystrup.de) und in den regionalen Printmedien. Zusätzlich berichtet die Sparte Fußball jährlich in ihrem Saisonabschlussheft „Eystruper Kicker“ über den Saisonverlauf aller Teams.

Zu Beginn jeder Saison werden die aktuellen **Mannschaftsportraits** im Sportheim am Sportplatz ausgehängt.

Einmal im Jahr findet eine **Großveranstaltung** statt. Dies können Zeltlager, Sportfeste, Sportwerbewochen oder Ähnliches sein.



Saubere und gepflegte Sportstätten sind ein Muss. Alle Sportplatznutzer werden zu einem entsprechenden Verhalten auf eigenem und fremdem Platz angehalten. Hierfür tragen alle Spieler, Betreuer und Trainer im bzw. nach dem Spiel- und Trainingsbetrieb Sorge.

Bei allen Heimspielen wird nach Möglichkeit ein **Imbiss- und antialkoholischer Getränkeverkauf** angeboten. Nach Heimspielen besteht die Möglichkeit der Begegnung im Schulungsraum unseres Vereinsheimes auf dem Sportplatz.



IV Organisation / Personelle Zusammensetzung Jugendabteilung

Die Koordination und Durchführung des Jugendspielbetriebes in der Jugendabteilung ist inzwischen auf vielen Schultern verteilt. Die Aufgabenverteilung funktioniert durch eine ressourcenorientierte Arbeitsweise und Struktur. Wir agieren arbeitsteilig. Jeder bringt sich und seine Kompetenzen also dort ein, wo sie benötigt werden. Somit wird ein hohes Maß an qualitativer und innovativer Effizienz erreicht.

Kurz: Verschiedene Aufgabenbereiche sind mit den jeweiligen Personen zu besetzen, die sich dafür verantwortlich zeigen. Die Verantwortungen werden durch die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung durch eine Wahl in das Amt berufen.

Darüber hat die Jugendleitung die Möglichkeit, weitere Mitarbeiter kommissarisch einzusetzen, wenn sie dies für nötig hält oder es gefordert wird. Externe Fachkräfte ergänzen das Team situationsbedingt.

Zu den Funktionern und ihren Aufgaben:

1. Sportlicher Leiter Nachwuchs (Jugendleiter)

- Kontrollfunktion für die Umsetzung der vorgegebenen Lerninhalte bei Training und Spiel

- Repräsentant der Jugendabteilung der Sparte Fußball des TSV Eystrup
- Kontaktperson zur Schule
- Ansprechpartner für Trainingsinhalte und Spielsysteme aller Juniorenteams
- gibt Trainern zu Saisonbeginn Trainingsbeispiele an die Hand, mittels derer die Lerninhalte eingeübt werden sollen
- besucht regelmäßig die Trainingseinheiten und Spiele der Mannschaften, um sich ein Bild vom Leistungsstand der Jugendlichen zu machen
- Verantwortlicher Leiter der Trainerbesprechungen (inkl. Terminierung und Einladung)
- Teilnahme an Sitzungen des Gesamtvereins / der Sparte / dem NFV (Kreisverband)
- Koordinierung der Schulung der Trainer durch externes Fachpersonal
- Vermittlung von Lehrgängen
- Kontrollfunktion bei Heimturnieren der HKM (Hallenkreismeisterschaft)



2. Koordinator Veranstaltungen (2. Jugendleiter)

- Grundsätzlich Schirmherr aller mannschaftsübergreifenden Jugendveranstaltungen
- Vertretung des 1. Jugendleiters bei dessen Abwesenheit
- Initiator und Organisator der jährlichen Sportwerbewoche (in enger Zusammenarbeit mit dem Koordinator des Herren- und Damenbereiches für diese Veranstaltung)
- Unterstützung der Hallenturniere im Rahmen der Hallenkreismeisterschaft
- Planung, Organisation weiterer Feste/Veranstaltungen in Eigeninitiative
- Organisation der Sportplatzbelegung

3. Materialkoordinator / Spielleiter Halle (3. Jugendleiter)

- Verantwortlich für die Koordination aller notwendigen Trainings- und Spielmaterialien
- Inventarisierung des Bestandes (Bestandsverzeichnis)
- Verantwortlicher Ansprechpartner beim Einkauf von Trikots, Trainingsanzügen usw. für die Ausstattung der Mannschaften und Trainer
- Spielleiter Halle (verantwortlich für die Durchführung der Heim-Hallenturnieren)
- Beratertätigkeiten
- Kontaktperson zum Förderkreis

4. Koordinator Spielbetrieb

- Verantwortlich für die Organisation des mannschaftsübergreifenden Spielbetriebs
- Ansprechpartner / Kontaktperson für den Fußballkreisverband (NFV) Belangen (hat die hieraus notwendig werdenden internen Abläufe zu veranlassen)
- Mannschaftsmeldungen zur Feldrunde
- Mannschaftsmeldungen zur Hallenrunde
- Spielverlegungen (Vermittler)
- Einlegung von Rechtsbehelfen bei evt. Sperren (Vermittler)

V Mannschafsbetreuung

In der Regel wird jede am Spielbetrieb teilnehmende Mannschaft von zwei Personen betreut, einem Trainer und einem Betreuer.

Federführend für den **sportlichen Bereich** ist der Trainer. Er/Sie bereitet das Training vor und leitet es. Außerdem ist er/sie für die Mannschaftsaufstellung sowie Auswechselungen während eines Spiels zuständig. Er/Sie soll über ein hohes Maß an „fußballerischer Trainer-Fachkompetenz“ verfügen. Deshalb besteht auch das Angebot des Erwerbs von Trainerlizenzen.

Der/Die Betreuer/in ist vorrangig für die **Rahmenbedingungen** des Trainings- und des Spielbetriebes zuständig. Dies können Aufgaben sein, wie z. B. Trainingsteilnehmerliste führen, Spielerbeobachtung, Ausfüllen des Spielberichtes, Versorgung/Betreuung von verletzten Spielern/ Auswechselspieler. Außerdem unterstützt er/sie den Trainer im sportlichen Bereich.

Alle Trainer und Betreuer arbeiten ehrenamtlich in ihrer Freizeit, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Fußball spielen qualifiziert zu lernen. Trainer und Betreuer üben dabei eine **Vorbildfunktion** aus, sie sind zugleich Aushängeschild des Vereins und der Sparte Fußball.

Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter sollen folgendes Profil erfüllen:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- positive Kommunikation
- Fairness
- Respekt und Akzeptanz ausüben
- initiiert Elternarbeit
- handelt integrativ
- ist wertschätzend
- konstruktive Mitarbeit
- handelt kindorientiert
- lebt Interesse/Spaß am Fußballsport
- zeigt vorbildliches Sozialverhalten
- gibt Termine frühzeitig bekannt



Die Jugendabteilung bietet darüber hinaus folgende weitere Rahmbedingungen an:

- regelmäßige, lokale Aus- und Weiterbildungen des Trainerstabes durch den Fußballfachverband auf unserem Trainingsgelände in Eystrup (Ziel: halbjährlich); „Ausbildungsstandort Eystrup“
- regelmäßige, interne Trainersitzungen zum Erfahrungsaustausch (Ziel: vierteljährlich)
- Einrichtung des „sportlichen Leiters Nachwuchs“ (Koordination und Hilfestellung) Förderung der Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen auf Verbandsebene (externe Angebote)
- Aktivitäten mit den Kindern innerhalb und außerhalb des Trainings- und Spielbetriebes (wie Trainingslager, Abschlussfahrten, Besuche von Bundesligaspielen, Schwimmbad o.ä.) werden begrüßt und durch die Abteilung unterstützt.

Merke:

Die Qualität der Arbeit der Trainer und Betreuer, sowie der Umgang mit den Kindern, ist prägend für die sportliche und persönliche Entwicklung und die lebenslange Einstellung zum Vereinsleben eines jeden einzelnen Kindes!



Je nach Eignung können auch aktive Jugendspieler von der A-Jugend abwärts bis zur D-Jugend Betreuer sein. Dies ist **für den Jugendspieler eine Gelegenheit** in das Ehrenamt hineinzuschnuppern und sich aus einer anderen Perspektive mit dem Verein zu identifizieren. Für uns als Verein stellt dieses Heranführen eine Möglichkeit zur Nachwuchsgewinnung in den Funktionerpositionen dar.



VI Lernziele der Mannschaften / Trainingsinhalte

Die nachfolgenden Lernziele sind altersgerechte Schwerpunkte in der Trainingsarbeit, die aufeinander bauen und ineinander greifen und so die umfassende und qualifizierte fußballerische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen fördern/gewährleisten sollen.

Die Trainingsinhalte sind Grundlage und Zielsetzung der ganzheitlichen Trainingsabläufe der jeweiligen Jugendmannschaften.

Allgemein gilt:

1. Auf pünktliches Erscheinen zum Training und zum Spiel, zeitgerechtes Abmelden von Training und Spiel wird in allen Mannschaften gleichermaßen Wert gelegt.
2. Alle Kinder und Jugendlichen tragen eine richtige und vollständige Bekleidung.
(richtige Schuhwahl, Schienbeinschützer, Radlerhosen usw.)
3. Für jedes Kind muss ein Trainingsball zur Verfügung stehen.
4. Die Schulung von Beweglichkeit und Muskulatur des ganzen Körpers ist altersunabhängig und soll daher von der G-Jugend an regelmäßiger Bestandteil der Trainingseinheiten sein.
5. Ab der D-Jugend erfolgt die Einteilung und Förderung der Kinder und Jugendlichen nach jeweiligem Entwicklungsstand (Training / Mannschaftsmeldungen).

Diese Einteilung ist wichtig, um die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrem Leistungsstand und ihren körperlichen Merkmalen (Wachstumsphase) individuell gezielt zu fördern und Schwächen gezielt angehen zu können. Sie ermöglicht es, die Kinder und Jugendlichen nicht zu über-, aber auch nicht zu unterfordern und vermittelt allen gleichzeitig die notwendige Spiel- und Trainingspraxis. **Die Einteilung wird vom Trainer vorgenommen.**

6. Ab der D-Jugend (ca. 11. Lebensjahr) werden, neben der immer erforderlichen Förderung der technischen Grundfertigkeiten, die Grundlagen der ballorientierten Raumdeckung (Kettensysteme) trainiert und im Spiel umgesetzt.

Das Erlernen von gruppen- und mannschaftstaktischen Mitteln ist erforderlich, da diese Spielformen übergreifend im Seniorenbereich praktiziert werden und es einer Leitlinie des deutschen Fußballbundes entspricht.



7. Am Ende der Ausbildung sollten die Jugendlichen in der Lage sein den Kader der Seniorenmannschaften qualitativ zu verstärken, einzelnen aber auch ermöglichen, den „Sprung“ in höherklassige Vereine zu schaffen.

8. Die Trainingszeiten sollten nach Möglichkeit Altersklassen nah zusammengelegt werden.
(Gemeinsames Training D+C-Jugend und A+B-Jugend 1x / Woche)

Im Einzelnen:

Als Richtwert für die Einteilung der Altersklassen (z. B. U7, U8, U9 usw.) gilt der Zeitraum 01.01. bis 31.12. eines jedes Geburtsjahrganges und nicht, wie in der Schule (01.07.-30.06.).

Beispiel: In der Saison 2009/2010 spielten alle Kinder des Geburtsjahrganges 2002 in der U8, alle des Geburtsjahrganges 2001 in der U9, alle des Geburtsjahrganges 2000 in der U10 usw. Nach jeder Saison steigen dann alle Kinder eines Geburtsjahrganges automatisch in die nächst höhere U-Mannschaft auf.

G-Jugend (bis U7):

- Förderung der Freude am Sport, Spiel und Bewegung
- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“
- Spielerisches Erlernen der Ballführung in Grobform, Ballgewöhnung
- Förderung von Teamgeist
- Keine Systemvorgaben (freies Spiel)
- Training 1x / Woche

F-Jugend (U8 & U9):

- Spielerisches Erlernen der wichtigsten Fußballtechniken Ballführung, Ballan- & -mitnahme und Passen mit der Innenseite
- Spielerisches Erlernen des Dribblings (einfache Finten)
- Torschuss nach Zusammenspiel
- Beginn der Schulung der Beidfüßigkeit
- Spielerisches Erlernen des Kopfballspiels (Luftballon, Softball)
- Regelmäßiges Wechselspiel der Positionen
- Vermittlung von Mindestregeln (Einwurf, An-, Eck-, Frei- & Strafstoß)
- Ballorientiertes Spielsystem „Tannenbaum“ 1-3-2-1
- Training 1x / Woche

E-Jugend (U10 & U11):

- Weiterentwicklung der wichtigsten Fußballtechniken
- Festigung der Beidfüßigkeit
- Schulung Ballan- & -mitnahme
- Weiterentwicklung von Dribbling (Finten), Torschuss und Kopfballspiel
- Torschuss nach Zusammen-/Kombinationsspiel
- Spielverhalten im 1:1, 2:2
- Überzahl- / Unterzahlschulung (3:1, 4:1)
- Regelmäßiges Wechselspiel der Positionen (kein „Festspielen“!!)
- Erlernen von Standardsituationen Eckball, Freistoß, Einwurf
- Erlernen der Spielvorbereitung („warm machen“, „aufs Spiel vorbereiten“)
- Vertiefung der Regelkenntnisse (Einwurf, An-, Eck-, Frei- & Strafstoß)
- Erläuterung des Abseits in Grobform (nur kleine Regelkunde, Learning by doing)
- Ballorientierte Spielsysteme „Tannenbaum“ 1-3-2-1 und „Raute“ 1-2-3-1
- Hinweis auf Körperpflege (Beginn Duschen nach Training + Spiel fördern/fordern)
- Training 1 - 2x / Woche

D-Jugend (U12 / U13):

- Verfeinerung der erlernten Fußballtechniken
- Festigung der erlernten Finten
- Verfeinerung der Beidfüßigkeit
- Schulung der ballorientierten Raumdeckung
- Spielverhalten im 1:1 bis hin zum 4:4
- Überzahl- / Unterzahlschulung (5:2)
- Aggressive Balleroberung
- Verfeinern der Standardsituationen Eckball und Einwurf (Verhalten mit und ohne Ball)
- Schulung der Schnelligkeit (koordinatives Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer!)
- Beginn der gezielten Torwartausbildung
- Ballorientierte Spielsysteme: 1-3-3-2, 1-4-2-2, 1-3-2-3, 1-4-3-1 (9er)
bzw. 1-4-3-3, u. 1-4-4-2 und 1-3-4-3 (11er)
- Hinweis auf Körperpflege (gemeinsames Duschen nach Training + Spiel fördern/fordern)
- Training 2x / Woche
- Wenn möglich eine zusätzliche wöchentliche Laufeinheit (leichtes und gesteigertes Laufen mit Übungen, maximale Dauer 50 Minuten)

C-Jugend (U14 / U15):

- Festigung der erlernten Fußballtechniken (umfassend)
- Festigung der Beidfüßigkeit
- Schulung der Schnelligkeit
(koordinatives Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer!)
- Körperbetonte Zweikämpfe
- Spielverhalten vom 1:1 bis hin zum 4:4
- Flexibles Verteidigen in Ketten (3er, 4er Kette)
- Schulung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff
(betontes Offensivspiel über die Außen)
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- Torwarttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten, mitspielender Torwart
- Ballorientierte Spielsysteme 1-3-3-2, 1-4-2-2, 1-3-2-3, 1-4-3-1 (9er)
bzw. 1-4-3-3, u. 1-4-4-2 und 1-3-4-3 (11er)
- Training 2x / Woche
- Wenn möglich eine zusätzliche wöchentliche Laufeinheit (leichtes und gesteigertes Laufen mit Übungen, maximale Dauer 60 Minuten)

B-Jugend (U16 / U17):

- Vertiefung der erlernten Techniken
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball)
- Intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner (Mannschaftstaktische Besprechungen)
- Beidfüßige Torabschlüsse
- Schulung der Schnelligkeit
- Torwarttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten, mitspielender Torwart
- Förderung des Direktpasses / Direktspiels (1, 2-Kontakte)
- Perfektionierung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff
(betontes Offensivspiel über die Außen)
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- Ballorientierte Spielsysteme 1-4-3-3, 1-4-4-2 und 1-3-4-3
- Training 2x / Woche(Kreisebene) 3x / Woche(Bezirk)



A-Jugend (U18 / U19):

- Heranführen an den Seniorenbereich
- Vertiefung der erlernten Techniken
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball)
- Beidfüßige Torabschlüsse
- Schulung der Schnelligkeit
- Torwarttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten, mitspielender Torwart
- Förderung des Direktpasses / Direktspiels (1, 2-Kontakte)
- Schulung schnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff
(betontes Offensivspiel über die Außen)
- Intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner (Mannschaftstaktische Besprechungen)
- Ballorientiertes Spiel 1-4-3-3, 1-4-4-2 und 1-3-4-3
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- Mannschaftstaktische Übungsformen trainieren durch Spiele gegen Seniorenmannschaften
- Trainingslager als Saisonvorbereitung
- Training 2x / Woche(Kreisebene) 3x / Woche(Bezirk)

